

Vollständig

Sozialdemokratische Tageszeitung für Salz und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Belegpreis monatlich 1,70 RM, mit 0,30 RM. Der
Belegpreis für den Rest des Monats 1,50 RM.
Belegpreis für den Rest des Monats 1,50 RM.
Belegpreis für den Rest des Monats 1,50 RM.
Belegpreis für den Rest des Monats 1,50 RM.

Die Totengräber des sozialistischen Ideals

Von F. O. H. Schulz

Die Kommunisten, die gestern mit Spud
waff und P. a. u. f. ihre politischen Ideale be-
wiesen, hatten genau das Bedürfnis, den
Proleten der Innstadt noch einmal die
auf den Reich zu setzen. Natürlich hat sich
auch das Volk der geordneten Massenbewegung
in seiner Weise gezeigt. Die Sozialdemokratie
ist die seit langen Jahren bekannte Partei der
Proleten, die schon aus ihrer Vergangenheit
als Arbeiterpartei des politischen Bewusst-
seins hervorgegangen ist. Sie hat sich als
bewusstste Partei der Arbeiterbewegung
bewiesen. Sie hat sich als Partei der
Proleten bewiesen. Sie hat sich als Partei
der Arbeiterbewegung bewiesen. Sie hat
sich als Partei der Arbeiterbewegung
bewiesen. Sie hat sich als Partei der
Arbeiterbewegung bewiesen. Sie hat sich
als Partei der Arbeiterbewegung bewiesen.

Auflösung des Reichstages heute mittag 12 Uhr Gegen Amnestierung von Mördern

Das Gesicht der kommunistisch-deutschnationalen Koalitions-Brüderschaft

Im Reichstag sprach gestern der Sozial-
demokrat Otto Landsberg noch einmal zu den
deutschnational-kommunistischen Amnestie-Ver-
einbarungen.

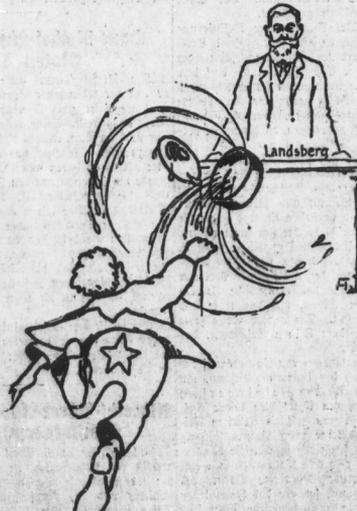
Hr. Landsberg (Soz.):

Ich will auf die bedauerlichen Vorfälle des
letzten Abends nicht zurückkommen, es dürfte aber
interessant, wie sich diese Ereignisse in der „Roten
Fahne“ widerspiegeln. Sie beruht darüber
unter der Überschrift: Die angegrange-
nen Kammern der Arbeiterbewegung. (Verständnis-
voll und hoch zu dem Sozialismus, der
Kommunisten und Sozialisten, die durch
den Kampf um die Freiheit der Arbeiter-
bewegung zu kämpfen haben, bringen sie die
Kommunisten zurück. — Die Arbeiter-
bewegung, die die Arbeiterbewegung zu
kämpfen bringen, die Arbeiterbewegung und
Sozialisten zu unterstützen.) Die „Rote Fahne“ sagt
weiter:

„Als den sozialdemokratischen Amnestie-
verweigerern alle politischen Argumente aus der Hand
geschlagen waren, griffen sie in ihrer
letzten Stund zur Anwendung der brutalen
Mittel. Sie haben gegen die kommunistischen
Abgeordneten ein Gemütsstück, von
höflichen Wägen aus stelen sie über die
kommunistischen Führer der proletarischen
Bewegung.“

(Schärfste Entrüstung der Sozialdemo-
kraten und anderer Parteien, Zustimmung
der Sozialdemokraten.) Ich glaube, man muß den
Gedanken des getragenen Tages vorwarnen, diesen
Artikel als Gesichtspunkt zu benutzen. (Sehr wahr!)

Marke Spucknapf



So kämpfte die KPD. im Reichstag für die proletarische
Einheitsfront!

Wieviel

neue Abonnenten hast
in der Werbe-Woche
gewonnen?

In der Reichspresse wird die Spud-
waffaktion gegen die Sozialdemokraten in
Salz genannt. Das ist auch ganz selbst-
verständlich. Die Deutschnationalen und Kom-
munisten wollten ja gemeinsam die Arbeiter-
bewegung und republikanischen Arbeiter-
bewegung in der Reichspresse befeuern. Weil die
Sozialdemokratie durch den Mund des Abge-
ordneten Landsberg sich dagegen aussprach,
daß Arbeiter Ehrenhaft bekommen, daß
Totschläger auf freien Fuß gesetzt
werden, daß die Erbschlagmörder, die
sich jetzt in Gorkh-Ungarn aufhalten, in
Deutschland wieder frei herumlaufen können,
daß die Aresdorfer Totschläger und
Kuffler zum Totschlag als freie Staats-
bürger zu neuen Verbrechen ausholen können,
daraus feuerte der Held der kommunistischen
Fraktion den Spucknapf gegen die Arbeiter-
bewegung.

Man überlege einmal: Diese Leute wollen
die sozialistische Gesellschaft am liebsten morgen
bewirtschaften. Ihre Kampfpläne lassen auf
eine Gefährdung der Arbeiterbewegung
sich ablesen, die ihre Arbeiterbewegung
zu verdrängen glauben erscheinen lassen. Man
kann sich vor, die Spucknapfstrategie
in der Reichspresse zu realisieren. Die So-
zialdemokratie, und man wird verstehen, daß
kein Sozialdemokrat wünschen könnte, einen
solchen Sozialismus bewirtschaftet zu sehen.
Das wäre der „Sozialismus“ des Kapitalismus,
die Wiederkehr des Hauptrechtes in seiner
widerwärtigsten Form.

Im Reichstag, im Landtag und in den öffent-
lichen politischen Versammlungen sowie in der
Presse entwerfen die Kommunisten gelegentlich
die herabwürdigenden Bilder von dem Zukunftsstaat,
von der zukünftigen Gesellschaft, wie sie ihnen

besetzt, manches gewohnt, aber noch viel mehr zu tun haben, das ist die Arbeit. Immer und immer wieder haben die Deutschen den Versuch gemacht, den Reich die Schwere abzugeben, Bundesamtionen zu erfüllen; jetzt wollen die Deutschen national die Bundesämter übernehmen, immer wieder haben die Deutschen den Versuch gemacht, den Reich die Schwere abzugeben, Bundesamtionen zu erfüllen; jetzt wollen die Deutschen national die Bundesämter übernehmen...

gegen die Sozialdemokraten und Kommunisten das Gesetz abgelehnt. Sie der bekannt folgenden dritten Beratung erklären nochmals die Abg. Schäfer (Comm.), Dr. Grotz (D.D.) und Dr. Grotz (D.D.), daß die Sozialdemokraten durch die Ablehnung für die sogenannten Gemeindefür die Zustimmung...

Stößen und damit die Annahme der Konventionen verweigert. In der darauffolgenden Abstimmung wird die ganze Vorlage mit 140 Stimmen gegen 140 Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten bei 20 Enthaltungen abgelehnt. Diese Entscheidung des Reichstages.

Die Zukunftsgewinn



Mit einem Angriff gegen den sozialdemokratischen Abgeordneten K. v. B. v. B. (im Bild) eröffneten die Kommunisten in der Reichstagsitzung am Donnerstag den Überfall auf die Sozialdemokraten.

und Innenminister ihrem ganzen Hof gegen die preussische demokratische Personalpolitik Ausdruck zu geben.

Damit waren die Aufgaben des Landtages erledigt. Die Selbstauflösung wurde einstimmig beschlossen, nachdem der Abg. F. für die Kommunisten eine lange Rede gehalten, die die Sozialdemokratie befehle hatte, um noch einmal zu bekunden, was durch die vier Jahre Arbeit dieses Preussentages klar genug geworden ist, daß der einzige Lebensweg der Kommunisten Partei die Beschneidung der Sozialdemokratie ist. Um so höher ist die Befriedigung, mit der die Sozialdemokratie auf die Arbeiten dieses Preussentages zurückblickt.

Die Totengräber der Arbeiterbewegung Politisches Gefindel wie bei uns

Paris, 31. März. (Fig. Druck.) Die französischen Kommunisten haben sich auflösen, wie in allen anderen Ländern, ihren Wahlkampf vor allem gegen die Sozialistische Partei zu führen. Als z. B. von Blum, der in dem dort umstrittenen 20. Pariser Wahlbezirk kandidiert, am Freitag eine Wahlvereinbarung abschließen wollte, trat die anwesenden Anhänger Moskaus systematische Obstruktion. Blum trat in seinen einleitenden Worten volle Redefreiheit zu. Trotzdem begannen die im Saale anwesenden

Kommunisten einen wüsten Sturm, und Blum wurde seine Rede fortsetzen wollte. Es geschah, daß zunächst einem Kommunisten das Wort gegeben wurde und ließen davon nicht ab, es zu tun offenbar nur darauf an, die sozialistische Versammlung zu provozieren. Blum konnte sich nur zeitweilig mit großer Mühe verständlich machen. Auch zwei-tündigen vergeblichen Versuchen, die Versammlung fortzuführen, mußte sie schließlich von dem Vorsitzenden geschlossen werden.

Das kommunistische Annekte-Karussell Auflösung des Landtags

Ablehnung des deutschnationalen Annekte-Antrages für Fomander Die Kommunisten umschreiben noch einmal ihren Lebenszweck

Berlin, 31. März. (Fig. Bericht.) Der Preussische Landtag hat gestern seine Arbeit beendet und seine Auflösung beschlossen, die auf den 19. Rat, den Tag vor der Neuwahl, datiert ist. Wie immer am letzten Tag der Legislaturperiode, wurde die noch ausstehenden Arbeiten in rasendem schnellem Tempo erledigt. Ein Dutzend Minister Vorlagen über Kulturierungsarbeiten, Wasserbauten, Gebäudefauna usw., eine Novelle zum Polizeiverordnungsrecht und eine Anzahl Schulgesetz-entwürfe über die verschiebarten Gegenstände wurden ohne Debatte im Rat beschließen. Danach trat der Landtag den Bericht des Unterrichtsministeriums über die Fomander entgegen, der Rat erörterte. Er wies die kommunistischen Angriffe auf die Fomander als unzulässig zurück, teilte mit, daß als Ergebnis der Untersuchung hauptsächlich eine schwere Verletzung der Deutschpreussischen Freiheitspartei herausgekommen wäre, und räumte die Unparteilichkeit der Untersuchung, die schließlich — abgesehen von der ablehnenden Haltung der Kommunisten — zu einstimmigen Beschlüssen geführt hat. Man erwartete nach diesem Referat heftige Reden der Reichstagen und Kommunisten; aber auch dieser Bericht wurde ohne Debatte genehmigt.

Die kritischen Abstimmungen waren erst am 2 Uhr nachmittags 10 Uhr, so daß nach der Erledigung dieser ersten Angelegenheiten eine zwei-stündige Pause gemacht werden mußte. In der Ratungsausschussung wurden dann sämtliche Abstimmungen zur dritten Staatsberatung vorgenommen. Durchgängig stiegten die Regierungsparteien, nur

einem übrigens sehr hartnäckigen und ungeschicklichen Resolution gegen die Warenhäuser; ferner gegen die Annahme, daß in diesem Falle mit den Reichstagen die Mittelständler aus dem Zentrum stimmten. Die größte Sensation der Staatsberatung war indessen beim Aufbruch die Abstimmung über den deutschnationalen Annekteantrag, der Strafen für alle politischen Gefangenen einschließlich der Fremden über und sonstige Einrichtungen forderte. Die diesen Antrag stimmten nur die deutschnationalen Annektierer, dagegen die ganze linke Partei und auch — die Kommunisten! Die Kommunisten nahmen also im Preussischen Landtag genau die Stellung ein, wegen der sie im Reichstag über den Abgeordneten Schöber und die sozialdemokratische Reichstagsaktion mit Fühnen und Spandaken hergezogen sind. Der Senatrat wurde in gewöhnlicher Abstimmung von sämtlichen Parteien mit Ausnahme der Kommunisten angenommen.

Nach dem viertelstündigen Gesetz zur Reform der Preussischen Reichsaltenklassen-schulstufenklasse ging in zweiter und dritter Beratung über die Bildung. Die einseitige Regelung der Stadtverteilung zwischen Staat und Genossenschaften in der Preussische wurde dabei zurückgestellt, aber die Erhöhung des Kapitals der Preussische um 100 Millionen und vor allem die Reform der Leitung der Preussische wurde durchgesetzt. Anschließend stimmten auch die Deutschpreussische, aber nicht ohne Kampf dem Abgeordneten Dr. v. Winterfeldt in seinen Vorschlägen gegen den preussischen Finanzminister

Die kritischen Abstimmungen waren erst am 2 Uhr nachmittags 10 Uhr, so daß nach der Erledigung dieser ersten Angelegenheiten eine zwei-stündige Pause gemacht werden mußte. In der Ratungsausschussung wurden dann sämtliche Abstimmungen zur dritten Staatsberatung vorgenommen. Durchgängig stiegten die Regierungsparteien, nur

Der deutschnational-kommunistische Annekteantrag will je länger die Verfolgung und Unterdrückung des Reiches, ganz abgesehen von seiner Befreiung, vertritt. Danach würde es möglich sein, daß die Gebirgs- und Bergarbeiter aus England zurückkommen und sich angeschlossen wieder in Deutschland niederlassen und betätigen könnten. Die Strafmilderungsbestimmung in dem deutschnational-kommunistischen Annekteantrag, die die Reichs- und Bergarbeiter Schmelzer sein soll und ein Jahr Zuchthaus nur fünf Jahre und sechs Monate Festung abzumachen bringen, um dann das Landrecht der Ablehnung politischer Flüchtlinge wiederherzustellen, die in dem Annekteantrag die Ehrenhaftigkeit der Festung nicht wollen. Das Urteil des Schurkengerichtes Berlin lag ausdrücklich, daß ihnen die bürgerlichen Ehrenrechte hätten aberkannt werden müssen, weil bei ihrer Zeit politische Erregungen eine ganz geringe Rolle gespielt, wobei jedoch aber, um in nächster Zukunft zu vermeiden wäre. (Stimmliches Fort. Fort. 1. d. G.) Schiedt man solche Leute auf die Festung, mit welchem Recht will man dann einen armen Zerkel, der sich an fremdem Eigentum vergreift hat, das Gegenstand sind? (Stimmliches Zustimmung L. d. G.) Sind die Kommunisten damit einverstanden, daß man gefangen über die Fomander überprüfend und sie als Zerkel bezeichnet hat, die den Dank des Vaterlandes verdienen? (Gehört der Kommunisten.) Wie denken bei unserer Stellung an die Fomander, die solchen Reden zum Opfer fallen würden, wenn die Deutschnationalen Annekteantrag freigeschaltet würde; diese Protestierer wollen wir schämen. (Zehr wahr! d. d. G.) Wie werden untreue Zähler sagen, warum wir diesen Antrag ablehnen? Weil wir auch nicht herabwürdigen wollen durch Gleichstellung mit den Fomander (Gebühr der Kommunisten stimmliches Hände-schlagen der G.), und weil wir uns nicht herabwürdigen wollten durch den Abschluß eines Paktes vor dem zweifelhafte Charakter. (Anbauener Zähler d. d. G.) Wie denken über die Fomander, die solchen Reden zum Opfer fallen würden, wenn die Deutschnationalen Annekteantrag freigeschaltet würde; diese Protestierer wollen wir schämen. (Zehr wahr! d. d. G.) Wie werden untreue Zähler sagen, warum wir diesen Antrag ablehnen? Weil wir auch nicht herabwürdigen wollen durch Gleichstellung mit den Fomander (Gebühr der Kommunisten stimmliches Hände-schlagen der G.), und weil wir uns nicht herabwürdigen wollten durch den Abschluß eines Paktes vor dem zweifelhafte Charakter. (Anbauener Zähler d. d. G.)

Die Abstimmungen.

Nach einer Reihe von persönlichen Bemerkungen trat das Haus in die Abstimmung ein. In einfacher Abstimmung werden die kommunistischen und sozialdemokratischen Anträge über die Unterdrückung politischer Verbrechen und Verbrechen an die Fomander der Kommunisten, der Zuchthausstrafen für Reich und Landtag aus politischen Gründen in Festungshaft umzuwandeln will, wird mit 243 gegen 122 Stimmen der Kommunisten und der Reichstagen bei 5 Enthaltungen unter häuslichen Kläufchen der Kommunisten abgelehnt. Mit den Stimmen der Mitte gegen die Rechte und die Kommunisten wird der sozialdemokratische Antrag angenommen, der von der Annekte auszufüllen vollenden oder verweigern Reich und Landtag und Teilnahme an einer solchen Straftat. — Daraufhin wird in der Abstimmung über Einleitung und Überweisung

und vor allem an den drei Preussischen Museen: Gabels, Vater und Sohn und Die Wandertische sowie Kotsch's, Kusmanber, zeigte der Vortragende die Verurteilung der Minister, das Zeugnis in den Vordergrund zu stellen und das Stoffliche zurücktreten zu lassen. —

allerdings die Größe des in der ausgeführten Bildwerke nur einen läßt. Von den Delibanden sind nur diejenigen zu sehen, aber die das Kaiser-Friedrich-Museum verläßt, darunter das höchste aller jugendlichen Wandermaler, deren die nicht treten und dem Jahre 1508, angeblich die Rosenkranzmadonna, das venezianische Frauenbildnis (wahrscheinlich Dürer's Frau) und einige wenige andere. Trotz allem wird der Besucher auch für diese nicht geliebten marantischen Stücke dankbar sein, um so mehr, als er die unvergleichliche Kraft des Wetters im Dolchschneit und im Kupferlicht in umfassender Weise sieht.

Danz-Reichel-Ausstellung im Roten Turm.

Im Roten Turm hatte die Ausstellung am 12 Uhr der Münchener Expressionist Hans Reichel angefangen zwei Dutzend Aquatelle und Delibanden angehängt. Seine letzten Arbeiten erinnern sehr stark an die, obwohl Reichel geistige Beziehungen zu Klee abgesehen und eine Abhängigkeit von Klee nicht mehr haben will. Doch ist es kaum zu leugern, daß die Arbeiten aus den Jahren 1926, 1927 und 1928 Verwandtschaft mit Klee erkennen lassen. Allerdings ist Klee seiner organisiert, zarter in seinen Formen und poetischer im Vorgehen. Die Phantasien Reichel's sind handgreiflicher, seine Bildschönheit von der Welt ist fähbarer. Seine härtesten Stücke sind die Tiefseebilder, in denen er Farbenkombinationen herstellt und Klangsymphonien erzeugt, die tief in die Welt romantischer Visionen eindringen. Reichel ist bereits seit einiger Zeit im Roten Turm-Museum vertreten. Wie wir erfahren hat das Museum von dieser Ausstellung noch zwei Stücke erworben. — Sch.

Albrecht-Dürer-Ausstellung in der Kunstakademie Berlin.

Anlässlich der am 6. April erfolgenden 400. Geburtstag des Todestages von Albrecht Dürer ist in der Kunstakademie Berlin der Meister des Goldschnittes und des Kupferstichs in ungefähr 2000 Stücken ausgestellt. Die Bilder zur Apokalypse, die große und kleine Passion und das Marienleben sind vollständig. Daneben fallen zahlreiche Studien zu bekannten großen Bildern auf, darunter ein Marienstift, der übrigens in der Zeichnung ein charakteristischer Wirkung ist, und ein Pauluskopf, der

Der Dichter Carl Sternheim.

In seinem 60. Geburtstag (geboren am 1. April 1878).



Carl Sternheim, der Dramatiker, der Schöpfer des Dramen 'Die Hölle', 'Die Raststätte', 'Der Enob', 'Der Hebbel' und so weiter, gehört zu den meistgeschätzten deutschen Bühnenchriftstellern. Er arbeitet unermüdet durch eigene Wege.

Wochenplan des Stadttheaters.

Montag, den 3. April (Dramen), 10 Uhr: 'Der Hebbel'; 11 Uhr: 'Die Hölle'; 12 Uhr: 'Die Raststätte'; 13 Uhr: 'Der Enob'; 14 Uhr: 'Der Hebbel'; 15 Uhr: 'Die Hölle'; 16 Uhr: 'Die Raststätte'; 17 Uhr: 'Der Enob'; 18 Uhr: 'Der Hebbel'; 19 Uhr: 'Die Hölle'; 20 Uhr: 'Die Raststätte'; 21 Uhr: 'Der Enob'; 22 Uhr: 'Der Hebbel'; 23 Uhr: 'Die Hölle'; 24 Uhr: 'Die Raststätte'; 25 Uhr: 'Der Enob'; 26 Uhr: 'Der Hebbel'; 27 Uhr: 'Die Hölle'; 28 Uhr: 'Die Raststätte'; 29 Uhr: 'Der Enob'; 30 Uhr: 'Der Hebbel'; 31 Uhr: 'Die Hölle'; 1. April: 'Die Raststätte'; 2. April: 'Der Enob'; 3. April: 'Der Hebbel'; 4. April: 'Die Hölle'; 5. April: 'Die Raststätte'; 6. April: 'Der Enob'; 7. April: 'Der Hebbel'; 8. April: 'Die Hölle'; 9. April: 'Die Raststätte'; 10. April: 'Der Enob'; 11. April: 'Der Hebbel'; 12. April: 'Die Hölle'; 13. April: 'Die Raststätte'; 14. April: 'Der Enob'; 15. April: 'Der Hebbel'; 16. April: 'Die Hölle'; 17. April: 'Die Raststätte'; 18. April: 'Der Enob'; 19. April: 'Der Hebbel'; 20. April: 'Die Hölle'; 21. April: 'Die Raststätte'; 22. April: 'Der Enob'; 23. April: 'Der Hebbel'; 24. April: 'Die Hölle'; 25. April: 'Die Raststätte'; 26. April: 'Der Enob'; 27. April: 'Der Hebbel'; 28. April: 'Die Hölle'; 29. April: 'Die Raststätte'; 30. April: 'Der Enob'; 31. April: 'Der Hebbel'; 1. Mai: 'Die Hölle'; 2. Mai: 'Die Raststätte'; 3. Mai: 'Der Enob'; 4. Mai: 'Der Hebbel'; 5. Mai: 'Die Hölle'; 6. Mai: 'Die Raststätte'; 7. Mai: 'Der Enob'; 8. Mai: 'Der Hebbel'; 9. Mai: 'Die Hölle'; 10. Mai: 'Die Raststätte'; 11. Mai: 'Der Enob'; 12. Mai: 'Der Hebbel'; 13. Mai: 'Die Hölle'; 14. Mai: 'Die Raststätte'; 15. Mai: 'Der Enob'; 16. Mai: 'Der Hebbel'; 17. Mai: 'Die Hölle'; 18. Mai: 'Die Raststätte'; 19. Mai: 'Der Enob'; 20. Mai: 'Der Hebbel'; 21. Mai: 'Die Hölle'; 22. Mai: 'Die Raststätte'; 23. Mai: 'Der Enob'; 24. Mai: 'Der Hebbel'; 25. Mai: 'Die Hölle'; 26. Mai: 'Die Raststätte'; 27. Mai: 'Der Enob'; 28. Mai: 'Der Hebbel'; 29. Mai: 'Die Hölle'; 30. Mai: 'Die Raststätte'; 31. Mai: 'Der Enob'; 1. Juni: 'Der Hebbel'; 2. Juni: 'Die Hölle'; 3. Juni: 'Die Raststätte'; 4. Juni: 'Der Enob'; 5. Juni: 'Der Hebbel'; 6. Juni: 'Die Hölle'; 7. Juni: 'Die Raststätte'; 8. Juni: 'Der Enob'; 9. Juni: 'Der Hebbel'; 10. Juni: 'Die Hölle'; 11. Juni: 'Die Raststätte'; 12. Juni: 'Der Enob'; 13. Juni: 'Der Hebbel'; 14. Juni: 'Die Hölle'; 15. Juni: 'Die Raststätte'; 16. Juni: 'Der Enob'; 17. Juni: 'Der Hebbel'; 18. Juni: 'Die Hölle'; 19. Juni: 'Die Raststätte'; 20. Juni: 'Der Enob'; 21. Juni: 'Der Hebbel'; 22. Juni: 'Die Hölle'; 23. Juni: 'Die Raststätte'; 24. Juni: 'Der Enob'; 25. Juni: 'Der Hebbel'; 26. Juni: 'Die Hölle'; 27. Juni: 'Die Raststätte'; 28. Juni: 'Der Enob'; 29. Juni: 'Der Hebbel'; 30. Juni: 'Die Hölle'; 1. Juli: 'Die Raststätte'; 2. Juli: 'Der Enob'; 3. Juli: 'Der Hebbel'; 4. Juli: 'Die Hölle'; 5. Juli: 'Die Raststätte'; 6. Juli: 'Der Enob'; 7. Juli: 'Der Hebbel'; 8. Juli: 'Die Hölle'; 9. Juli: 'Die Raststätte'; 10. Juli: 'Der Enob'; 11. Juli: 'Der Hebbel'; 12. Juli: 'Die Hölle'; 13. Juli: 'Die Raststätte'; 14. Juli: 'Der Enob'; 15. Juli: 'Der Hebbel'; 16. Juli: 'Die Hölle'; 17. Juli: 'Die Raststätte'; 18. Juli: 'Der Enob'; 19. Juli: 'Der Hebbel'; 20. Juli: 'Die Hölle'; 21. Juli: 'Die Raststätte'; 22. Juli: 'Der Enob'; 23. Juli: 'Der Hebbel'; 24. Juli: 'Die Hölle'; 25. Juli: 'Die Raststätte'; 26. Juli: 'Der Enob'; 27. Juli: 'Der Hebbel'; 28. Juli: 'Die Hölle'; 29. Juli: 'Die Raststätte'; 30. Juli: 'Der Enob'; 31. Juli: 'Der Hebbel'; 1. August: 'Die Hölle'; 2. August: 'Die Raststätte'; 3. August: 'Der Enob'; 4. August: 'Der Hebbel'; 5. August: 'Die Hölle'; 6. August: 'Die Raststätte'; 7. August: 'Der Enob'; 8. August: 'Der Hebbel'; 9. August: 'Die Hölle'; 10. August: 'Die Raststätte'; 11. August: 'Der Enob'; 12. August: 'Der Hebbel'; 13. August: 'Die Hölle'; 14. August: 'Die Raststätte'; 15. August: 'Der Enob'; 16. August: 'Der Hebbel'; 17. August: 'Die Hölle'; 18. August: 'Die Raststätte'; 19. August: 'Der Enob'; 20. August: 'Der Hebbel'; 21. August: 'Die Hölle'; 22. August: 'Die Raststätte'; 23. August: 'Der Enob'; 24. August: 'Der Hebbel'; 25. August: 'Die Hölle'; 26. August: 'Die Raststätte'; 27. August: 'Der Enob'; 28. August: 'Der Hebbel'; 29. August: 'Die Hölle'; 30. August: 'Die Raststätte'; 31. August: 'Der Enob'; 1. September: 'Der Hebbel'; 2. September: 'Die Hölle'; 3. September: 'Die Raststätte'; 4. September: 'Der Enob'; 5. September: 'Der Hebbel'; 6. September: 'Die Hölle'; 7. September: 'Die Raststätte'; 8. September: 'Der Enob'; 9. September: 'Der Hebbel'; 10. September: 'Die Hölle'; 11. September: 'Die Raststätte'; 12. September: 'Der Enob'; 13. September: 'Der Hebbel'; 14. September: 'Die Hölle'; 15. September: 'Die Raststätte'; 16. September: 'Der Enob'; 17. September: 'Der Hebbel'; 18. September: 'Die Hölle'; 19. September: 'Die Raststätte'; 20. September: 'Der Enob'; 21. September: 'Der Hebbel'; 22. September: 'Die Hölle'; 23. September: 'Die Raststätte'; 24. September: 'Der Enob'; 25. September: 'Der Hebbel'; 26. September: 'Die Hölle'; 27. September: 'Die Raststätte'; 28. September: 'Der Enob'; 29. September: 'Der Hebbel'; 30. September: 'Die Hölle'; 1. Oktober: 'Die Raststätte'; 2. Oktober: 'Der Enob'; 3. Oktober: 'Der Hebbel'; 4. Oktober: 'Die Hölle'; 5. Oktober: 'Die Raststätte'; 6. Oktober: 'Der Enob'; 7. Oktober: 'Der Hebbel'; 8. Oktober: 'Die Hölle'; 9. Oktober: 'Die Raststätte'; 10. Oktober: 'Der Enob'; 11. Oktober: 'Der Hebbel'; 12. Oktober: 'Die Hölle'; 13. Oktober: 'Die Raststätte'; 14. Oktober: 'Der Enob'; 15. Oktober: 'Der Hebbel'; 16. Oktober: 'Die Hölle'; 17. Oktober: 'Die Raststätte'; 18. Oktober: 'Der Enob'; 19. Oktober: 'Der Hebbel'; 20. Oktober: 'Die Hölle'; 21. Oktober: 'Die Raststätte'; 22. Oktober: 'Der Enob'; 23. Oktober: 'Der Hebbel'; 24. Oktober: 'Die Hölle'; 25. Oktober: 'Die Raststätte'; 26. Oktober: 'Der Enob'; 27. Oktober: 'Der Hebbel'; 28. Oktober: 'Die Hölle'; 29. Oktober: 'Die Raststätte'; 30. Oktober: 'Der Enob'; 31. Oktober: 'Der Hebbel'; 1. November: 'Die Hölle'; 2. November: 'Die Raststätte'; 3. November: 'Der Enob'; 4. November: 'Der Hebbel'; 5. November: 'Die Hölle'; 6. November: 'Die Raststätte'; 7. November: 'Der Enob'; 8. November: 'Der Hebbel'; 9. November: 'Die Hölle'; 10. November: 'Die Raststätte'; 11. November: 'Der Enob'; 12. November: 'Der Hebbel'; 13. November: 'Die Hölle'; 14. November: 'Die Raststätte'; 15. November: 'Der Enob'; 16. November: 'Der Hebbel'; 17. November: 'Die Hölle'; 18. November: 'Die Raststätte'; 19. November: 'Der Enob'; 20. November: 'Der Hebbel'; 21. November: 'Die Hölle'; 22. November: 'Die Raststätte'; 23. November: 'Der Enob'; 24. November: 'Der Hebbel'; 25. November: 'Die Hölle'; 26. November: 'Die Raststätte'; 27. November: 'Der Enob'; 28. November: 'Der Hebbel'; 29. November: 'Die Hölle'; 30. November: 'Die Raststätte'; 1. Dezember: 'Der Enob'; 2. Dezember: 'Der Hebbel'; 3. Dezember: 'Die Hölle'; 4. Dezember: 'Die Raststätte'; 5. Dezember: 'Der Enob'; 6. Dezember: 'Der Hebbel'; 7. Dezember: 'Die Hölle'; 8. Dezember: 'Die Raststätte'; 9. Dezember: 'Der Enob'; 10. Dezember: 'Der Hebbel'; 11. Dezember: 'Die Hölle'; 12. Dezember: 'Die Raststätte'; 13. Dezember: 'Der Enob'; 14. Dezember: 'Der Hebbel'; 15. Dezember: 'Die Hölle'; 16. Dezember: 'Die Raststätte'; 17. Dezember: 'Der Enob'; 18. Dezember: 'Der Hebbel'; 19. Dezember: 'Die Hölle'; 20. Dezember: 'Die Raststätte'; 21. Dezember: 'Der Enob'; 22. Dezember: 'Der Hebbel'; 23. Dezember: 'Die Hölle'; 24. Dezember: 'Die Raststätte'; 25. Dezember: 'Der Enob'; 26. Dezember: 'Der Hebbel'; 27. Dezember: 'Die Hölle'; 28. Dezember: 'Die Raststätte'; 29. Dezember: 'Der Enob'; 30. Dezember: 'Der Hebbel'; 31. Dezember: 'Die Hölle'; 1. Januar: 'Die Raststätte'; 2. Januar: 'Der Enob'; 3. Januar: 'Der Hebbel'; 4. Januar: 'Die Hölle'; 5. Januar: 'Die Raststätte'; 6. Januar: 'Der Enob'; 7. Januar: 'Der Hebbel'; 8. Januar: 'Die Hölle'; 9. Januar: 'Die Raststätte'; 10. Januar: 'Der Enob'; 11. Januar: 'Der Hebbel'; 12. Januar: 'Die Hölle'; 13. Januar: 'Die Raststätte'; 14. Januar: 'Der Enob'; 15. Januar: 'Der Hebbel'; 16. Januar: 'Die Hölle'; 17. Januar: 'Die Raststätte'; 18. Januar: 'Der Enob'; 19. Januar: 'Der Hebbel'; 20. Januar: 'Die Hölle'; 21. Januar: 'Die Raststätte'; 22. Januar: 'Der Enob'; 23. Januar: 'Der Hebbel'; 24. Januar: 'Die Hölle'; 25. Januar: 'Die Raststätte'; 26. Januar: 'Der Enob'; 27. Januar: 'Der Hebbel'; 28. Januar: 'Die Hölle'; 29. Januar: 'Die Raststätte'; 30. Januar: 'Der Enob'; 31. Januar: 'Der Hebbel'; 1. Februar: 'Die Hölle'; 2. Februar: 'Die Raststätte'; 3. Februar: 'Der Enob'; 4. Februar: 'Der Hebbel'; 5. Februar: 'Die Hölle'; 6. Februar: 'Die Raststätte'; 7. Februar: 'Der Enob'; 8. Februar: 'Der Hebbel'; 9. Februar: 'Die Hölle'; 10. Februar: 'Die Raststätte'; 11. Februar: 'Der Enob'; 12. Februar: 'Der Hebbel'; 13. Februar: 'Die Hölle'; 14. Februar: 'Die Raststätte'; 15. Februar: 'Der Enob'; 16. Februar: 'Der Hebbel'; 17. Februar: 'Die Hölle'; 18. Februar: 'Die Raststätte'; 19. Februar: 'Der Enob'; 20. Februar: 'Der Hebbel'; 21. Februar: 'Die Hölle'; 22. Februar: 'Die Raststätte'; 23. Februar: 'Der Enob'; 24. Februar: 'Der Hebbel'; 25. Februar: 'Die Hölle'; 26. Februar: 'Die Raststätte'; 27. Februar: 'Der Enob'; 28. Februar: 'Der Hebbel'; 29. Februar: 'Die Hölle'; 1. März: 'Die Raststätte'; 2. März: 'Der Enob'; 3. März: 'Der Hebbel'; 4. März: 'Die Hölle'; 5. März: 'Die Raststätte'; 6. März: 'Der Enob'; 7. März: 'Der Hebbel'; 8. März: 'Die Hölle'; 9. März: 'Die Raststätte'; 10. März: 'Der Enob'; 11. März: 'Der Hebbel'; 12. März: 'Die Hölle'; 13. März: 'Die Raststätte'; 14. März: 'Der Enob'; 15. März: 'Der Hebbel'; 16. März: 'Die Hölle'; 17. März: 'Die Raststätte'; 18. März: 'Der Enob'; 19. März: 'Der Hebbel'; 20. März: 'Die Hölle'; 21. März: 'Die Raststätte'; 22. März: 'Der Enob'; 23. März: 'Der Hebbel'; 24. März: 'Die Hölle'; 25. März: 'Die Raststätte'; 26. März: 'Der Enob'; 27. März: 'Der Hebbel'; 28. März: 'Die Hölle'; 29. März: 'Die Raststätte'; 30. März: 'Der Enob'; 31. März: 'Der Hebbel'; 1. April: 'Die Hölle'; 2. April: 'Die Raststätte'; 3. April: 'Der Enob'; 4. April: 'Der Hebbel'; 5. April: 'Die Hölle'; 6. April: 'Die Raststätte'; 7. April: 'Der Enob'; 8. April: 'Der Hebbel'; 9. April: 'Die Hölle'; 10. April: 'Die Raststätte'; 11. April: 'Der Enob'; 12. April: 'Der Hebbel'; 13. April: 'Die Hölle'; 14. April: 'Die Raststätte'; 15. April: 'Der Enob'; 16. April: 'Der Hebbel'; 17. April: 'Die Hölle'; 18. April: 'Die Raststätte'; 19. April: 'Der Enob'; 20. April: 'Der Hebbel'; 21. April: 'Die Hölle'; 22. April: 'Die Raststätte'; 23. April: 'Der Enob'; 24. April: 'Der Hebbel'; 25. April: 'Die Hölle'; 26. April: 'Die Raststätte'; 27. April: 'Der Enob'; 28. April: 'Der Hebbel'; 29. April: 'Die Hölle'; 30. April: 'Die Raststätte'; 1. Mai: 'Der Enob'; 2. Mai: 'Der Hebbel'; 3. Mai: 'Die Hölle'; 4. Mai: 'Die Raststätte'; 5. Mai: 'Der Enob'; 6. Mai: 'Der Hebbel'; 7. Mai: 'Die Hölle'; 8. Mai: 'Die Raststätte'; 9. Mai: 'Der Enob'; 10. Mai: 'Der Hebbel'; 11. Mai: 'Die Hölle'; 12. Mai: 'Die Raststätte'; 13. Mai: 'Der Enob'; 14. Mai: 'Der Hebbel'; 15. Mai: 'Die Hölle'; 16. Mai: 'Die Raststätte'; 17. Mai: 'Der Enob'; 18. Mai: 'Der Hebbel'; 19. Mai: 'Die Hölle'; 20. Mai: 'Die Raststätte'; 21. Mai: 'Der Enob'; 22. Mai: 'Der Hebbel'; 23. Mai: 'Die Hölle'; 24. Mai: 'Die Raststätte'; 25. Mai: 'Der Enob'; 26. Mai: 'Der Hebbel'; 27. Mai: 'Die Hölle'; 28. Mai: 'Die Raststätte'; 29. Mai: 'Der Enob'; 30. Mai: 'Der Hebbel'; 31. Mai: 'Die Hölle'; 1. Juni: 'Die Raststätte'; 2. Juni: 'Der Enob'; 3. Juni: 'Der Hebbel'; 4. Juni: 'Die Hölle'; 5. Juni: 'Die Raststätte'; 6. Juni: 'Der Enob'; 7. Juni: 'Der Hebbel'; 8. Juni: 'Die Hölle'; 9. Juni: 'Die Raststätte'; 10. Juni: 'Der Enob'; 11. Juni: 'Der Hebbel'; 12. Juni: 'Die Hölle'; 13. Juni: 'Die Raststätte'; 14. Juni: 'Der Enob'; 15. Juni: 'Der Hebbel'; 16. Juni: 'Die Hölle'; 17. Juni: 'Die Raststätte'; 18. Juni: 'Der Enob'; 19. Juni: 'Der Hebbel'; 20. Juni: 'Die Hölle'; 21. Juni: 'Die Raststätte'; 22. Juni: 'Der Enob'; 23. Juni: 'Der Hebbel'; 24. Juni: 'Die Hölle'; 25. Juni: 'Die Raststätte'; 26. Juni: 'Der Enob'; 27. Juni: 'Der Hebbel'; 28. Juni: 'Die Hölle'; 29. Juni: 'Die Raststätte'; 30. Juni: 'Der Enob'; 31. Juni: 'Der Hebbel'; 1. Juli: 'Die Hölle'; 2. Juli: 'Die Raststätte'; 3. Juli: 'Der Enob'; 4. Juli: 'Der Hebbel'; 5. Juli: 'Die Hölle'; 6. Juli: 'Die Raststätte'; 7. Juli: 'Der Enob'; 8. Juli: 'Der Hebbel'; 9. Juli: 'Die Hölle'; 10. Juli: 'Die Raststätte'; 11. Juli: 'Der Enob'; 12. Juli: 'Der Hebbel'; 13. Juli: 'Die Hölle'; 14. Juli: 'Die Raststätte'; 15. Juli: 'Der Enob'; 16. Juli: 'Der Hebbel'; 17. Juli: 'Die Hölle'; 18. Juli: 'Die Raststätte'; 19. Juli: 'Der Enob'; 20. Juli: 'Der Hebbel'; 21. Juli: 'Die Hölle'; 22. Juli: 'Die Raststätte'; 23. Juli: 'Der Enob'; 24. Juli: 'Der Hebbel'; 25. Juli: 'Die Hölle'; 26. Juli: 'Die Raststätte'; 27. Juli: 'Der Enob'; 28. Juli: 'Der Hebbel'; 29. Juli: 'Die Hölle'; 30. Juli: 'Die Raststätte'; 31. Juli: 'Der Enob'; 1. August: 'Der Hebbel'; 2. August: 'Die Hölle'; 3. August: 'Die Raststätte'; 4. August: 'Der Enob'; 5. August: 'Der Hebbel'; 6. August: 'Die Hölle'; 7. August: 'Die Raststätte'; 8. August: 'Der Enob'; 9. August: 'Der Hebbel'; 10. August: 'Die Hölle'; 11. August: 'Die Raststätte'; 12. August: 'Der Enob'; 13. August: 'Der Hebbel'; 14. August: 'Die Hölle'; 15. August: 'Die Raststätte'; 16. August: 'Der Enob'; 17. August: 'Der Hebbel'; 18. August: 'Die Hölle'; 19. August: 'Die Raststätte'; 20. August: 'Der Enob'; 21. August: 'Der Hebbel'; 22. August: 'Die Hölle'; 23. August: 'Die Raststätte'; 24. August: 'Der Enob'; 25. August: 'Der Hebbel'; 26. August: 'Die Hölle'; 27. August: 'Die Raststätte'; 28. August: 'Der Enob'; 29. August: 'Der Hebbel'; 30. August: 'Die Hölle'; 31. August: 'Die Raststätte'; 1. September: 'Der Enob'; 2. September: 'Der Hebbel'; 3. September: 'Die Hölle'; 4. September: 'Die Raststätte'; 5. September: 'Der Enob'; 6. September: 'Der Hebbel'; 7. September: 'Die Hölle'; 8. September: 'Die Raststätte'; 9. September: 'Der Enob'; 10. September: 'Der Hebbel'; 11. September: 'Die Hölle'; 12. September: 'Die Raststätte'; 13. September: 'Der Enob'; 14. September: 'Der Hebbel'; 15. September: 'Die Hölle'; 16. September: 'Die Raststätte'; 17. September: 'Der Enob'; 18. September: 'Der Hebbel'; 19. September: 'Die Hölle'; 20. September: 'Die Raststätte'; 21. September: 'Der Enob'; 22. September: 'Der Hebbel'; 23. September: 'Die Hölle'; 24. September: 'Die Raststätte'; 25. September: 'Der Enob'; 26. September: 'Der Hebbel'; 27. September: 'Die Hölle'; 28. September: 'Die Raststätte'; 29. September: 'Der Enob'; 30. September: 'Der Hebbel'; 31. September: 'Die Hölle'; 1. Oktober: 'Die Raststätte'; 2. Oktober: 'Der Enob'; 3. Oktober: 'Der Hebbel'; 4. Oktober: 'Die Hölle'; 5. Oktober: 'Die Raststätte'; 6. Oktober: 'Der Enob'; 7. Oktober: 'Der Hebbel'; 8. Oktober: 'Die Hölle'; 9. Oktober: 'Die Raststätte'; 10. Oktober: 'Der Enob'; 11. Oktober: 'Der Hebbel'; 12. Oktober: 'Die Hölle'; 13. Oktober: 'Die Raststätte'; 14. Oktober: 'Der Enob'; 15. Oktober: 'Der Hebbel'; 16. Oktober: 'Die Hölle'; 17. Oktober: 'Die Raststätte'; 18. Oktober: 'Der Enob'; 19. Oktober: 'Der Hebbel'; 20. Oktober: 'Die Hölle'; 21. Oktober: 'Die Raststätte'; 22. Oktober: 'Der Enob'; 23. Oktober: 'Der Hebbel'; 24. Oktober: 'Die Hölle'; 25. Oktober: 'Die Raststätte'; 26. Oktober: 'Der Enob'; 27. Oktober: 'Der Hebbel'; 28. Oktober: 'Die Hölle'; 29. Oktober: 'Die Raststätte'; 30. Oktober: 'Der Enob'; 31. Oktober: 'Der Hebbel'; 1. November: 'Die Hölle'; 2. November: 'Die Raststätte'; 3. November: 'Der Enob'; 4. November: 'Der Hebbel'; 5. November: 'Die Hölle'; 6. November: 'Die Raststätte'; 7. November: 'Der Enob'; 8. November: 'Der Hebbel'; 9. November: 'Die Hölle'; 10. November: 'Die Raststätte'; 11. November: 'Der Enob'; 12. November: 'Der Hebbel'; 13. November: 'Die Hölle'; 14. November: 'Die Raststätte'; 15. November: 'Der Enob'; 16. November: 'Der Hebbel'; 17. November: 'Die Hölle'; 18. November: 'Die Raststätte'; 19. November: 'Der Enob'; 20. November: 'Der Hebbel'; 21. November: 'Die Hölle'; 22. November: 'Die Raststätte'; 23. November: 'Der Enob'; 24. November: 'Der Hebbel'; 25. November: 'Die Hölle'; 26. November: 'Die Raststätte'; 27. November: 'Der Enob'; 28. November: 'Der Hebbel'; 29. November: 'Die Hölle'; 30. November: 'Die Raststätte'; 1. Dezember: 'Der Enob'; 2. Dezember: 'Der Hebbel'; 3. Dezember: 'Die Hölle'; 4. Dezember: 'Die Raststätte'; 5. Dezember: 'Der Enob'; 6. Dezember: 'Der Hebbel'; 7. Dezember: 'Die Hölle'; 8. Dezember: 'Die Raststätte'; 9. Dezember: 'Der Enob'; 10. Dezember: 'Der Hebbel'; 11. Dezember: 'Die Hölle'; 12. Dezember: 'Die Raststätte'; 13. Dezember: 'Der Enob'; 14. Dezember: 'Der Hebbel'; 15. Dezember: 'Die Hölle'; 16. Dezember: 'Die Raststätte'; 17. Dezember: 'Der Enob'; 18. Dezember: 'Der Hebbel'; 19. Dezember: 'Die Hölle'; 20. Dezember: 'Die Raststätte'; 21. Dezember: 'Der Enob'; 22. Dezember: 'Der Hebbel'; 23. Dezember: 'Die Hölle'; 24. Dezember: 'Die Raststätte'; 25. Dezember: 'Der Enob'; 26. Dezember: 'Der Hebbel'; 27. Dezember: 'Die Hölle'; 28. Dezember: 'Die Raststätte'; 29. Dezember: 'Der Enob'; 30. Dezember: 'Der Hebbel'; 31. Dezember: 'Die Hölle'; 1. Januar: 'Die Raststätte'; 2. Januar: 'Der Enob'; 3. Januar: 'Der Hebbel'; 4. Januar: 'Die Hölle'; 5. Januar: 'Die Raststätte'; 6. Januar: 'Der Enob'; 7. Januar: 'Der Hebbel'; 8. Januar: 'Die Hölle'; 9. Januar: 'Die Raststätte'; 10. Januar: 'Der Enob'; 11. Januar: 'Der Hebbel'; 12. Januar: 'Die Hölle'; 13. Januar: 'Die Raststätte'; 14. Januar: 'Der Enob'; 15. Januar: 'Der Hebbel'; 16. Januar: 'Die Hölle'; 17. Januar: 'Die Raststätte'; 18. Januar: 'Der Enob'; 19. Januar: 'Der Hebbel'; 20. Januar: 'Die Hölle'; 21. Januar: 'Die Raststätte'; 22. Januar: 'Der Enob'; 23. Januar: 'Der Hebbel'; 24. Januar: 'Die Hölle'; 25. Januar: 'Die Raststätte'; 26. Januar: 'Der Enob'; 27. Januar: 'Der Hebbel'; 28. Januar: 'Die Hölle'; 29. Januar: 'Die Raststätte'; 30. Januar: 'Der Enob'; 31. Januar: 'Der Hebbel'; 1. Februar: 'Die Hölle'; 2. Februar: 'Die Raststätte'; 3. Februar: 'Der Enob'; 4. Februar: 'Der Hebbel'; 5. Februar: 'Die Hölle'; 6. Februar: 'Die Raststätte'; 7. Februar: 'Der Enob'; 8. Februar: 'Der Hebbel'; 9. Februar: 'Die Hölle'; 10. Februar: 'Die Raststätte'; 11. Februar: 'Der Enob'; 12. Februar: 'Der Hebbel'; 13. Februar: 'Die Hölle'; 14. Februar: 'Die Raststätte'; 15. Februar: 'Der Enob'; 16. Februar: 'Der Hebbel'; 17. Februar: 'Die Hölle'; 18. Februar: 'Die Raststätte'; 19. Februar: 'Der Enob'; 20. Februar: 'Der Hebbel'; 21. Februar: 'Die Hölle'; 22. Februar: 'Die Raststätte'; 23. Februar: 'Der Enob'; 24. Februar: 'Der Hebbel'; 25.

Darmatz trauernde Hinterbliebene.

Die Witwe- und Kindestochter des nationalsozialistischen und kommunistischen Dresse.

Ein großer Aufwand schmückte die Leiche des Dresse. Die Hinterbliebenen des Dresse, die Witwe- und Kindestochter des nationalsozialistischen und kommunistischen Dresse, haben sich in einem Hause durch die Namen Kuzmann, Gaspard, Welser verdrängt, hat sich eine schwere Niederlage geholt. Trotz der moralischen oder vielmehr unmoralischen Unterstützung, die ihr die gesamte Reichspresse durch eine noch nicht beendete Stimmungsmache gegen die Angehörigen verlieh, ist die Staatsanwaltschaft als Besiegter auf dem Platz geblieben.

Genau, das Urteil ist kein glatter Preispruch Darmatz. Aber wenn selbst die kommunistische Zeitschrift "Welt am Abend", die jahrelang bei der Dresse-Gesellschaft Propaganda für die Reaktion geschaltet hat, als Balkenüberschrift die Worte enthält: "Darmatz freigesprochen", so heißt es damit den Kern der Sache. Denn es drängt sich in erster Linie um die Klage des Beträgers und der Verletzung der Untertan in insgesamt 19 Fällen. In sämtlichen 19 Fällen ist Preisprüfung erfolgt. Die beiden übergeordneten Bestimmungsfälle stehen zu der Gesamtmasse der Klagen, zu der Nebenbauer und Aufmachung der Prozesse in einem so elastischen Verhältnis, daß hier die Verurteilung kaum noch als solche wirkt. Wir fühlen uns nicht berufen, über diese Dinge unser Urteil abzugeben. Aber selbst wenn man in diesen beiden Fällen sich dem Urteil anschließt, so würden sie auch nicht den hundertsten Teil der ungeschwungenen politischen Hege verfestigen, die mit dem Fall Darmatz gegen die

Republik und wesentlich gegen die Sozialdemokratie gerichtet worden ist.

Das vorliegende Urteil, das gegen keinen einzigen führenden Sozialdemokraten nach und nach den Scheitern eines Verleumdungsprozesses andrückt, ist nicht nur völlig ungeeignet zur Wiederbelebung der Dresse-Gesellschaft, sondern es fördert der gesamten Öffentlichkeit die Augen über die ungeschwungenen Verleumdungen und Herabwürdigung der nationalsozialistischen und kommunistischen Agitatoren gegen die Sozialdemokratie. Willkürliche Denunziation, die bisher nichts als die Gekoch- und Schlagworte der Agitatoren von links und rechts gehört haben, werden sich erst dann die Augen reiben, daß die Dinge in Wirklichkeit nach dem Wahrspruch eines deutschen Gerichts, so ganz anders liegen, als sie sich die Sache vorgestellt hatten.

Im Gegensatz zu den Behauptungen der Reichspresse stellen wir nochmals fest, daß die Geschädigten Darmatz niemals Mitglieder der SPD waren.

Für Höll.

Die Rechtsbehörden des zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilten Max Höll, Rechtsanwalt Dr. Appel und Professor Höll, haben dem Reichstag und dem Rechtsausschuß des Preussischen Landtages eine Eingabe zugehen lassen, in der eine beschleunigte Stipulation dieser Beurteilung und zugleich eine Reform des Wiederaufnahmeverfahrens gefordert wird.

Wie wir erfahren, ist der Wiederaufnahmeantrag inzwischen vom Reichsgericht dem Oberreichsanwalt zur Stellungnahme überwiefen worden. Das Rotum des Oberreichsanwalts dürfte noch vor Osterschlüssen vorliegen. Anschließend an dieses Rotum wird dann der Reichsgericht und dem Reichsgericht die Einleitung der Wiederaufnahme und dem Antrag der Stipulation auf Haftentlassung zu entscheiden haben.

Der Kammerdiener

Ein nicht alltäglicher Prozeß beschäftigt gegenwärtig eine Pariser Strafammer. Der erste Kammerdiener eines feinsten Argentiniere, namens Pablo, entführte die junge Tänzerin Mira aus einer vornehmen Bar der Champs-Élysées. Das Paar lebte eine Woche lang unter dem frühlingblauen Himmel von Cannes, dann kehrte Pablo zu seinem Herrn zurück und tat seinen Dienst wie zuvor.

Der ebenso reiche wie gutmütige Edelmann hätte zu der Geschichte vielleicht nachsichtig gelächelt, wenn er nicht entdeckt hätte, daß die entführte Mira seine eigene Freundin Diana ist. Diese Entdeckung entschied über das Schicksal des Kammerdieners; er wurde entlassen. Der Diener reichte nun eine Gegenrechnung ein über einige hunderttausend Franken, die er im letzten Monat für seinen Broterwerb ausgelegt hätte. Die einzelnen Posten lauteten: Zigaretten 7000 Franken, Zigarren 15 000 Franken, Hand-

schuhe 10 000 Franken, Ausgaben für Mira 20 000 Franken. Diese Gegenrechnung, besonders aber die für Mira liquidierten 20 000 Franken, machten den Argentinier für eine Weile sprachlos. Der Kammerdiener sah sich gleich nach einem Anwalt um, der ihn in die besten Hände brachte. Der Anwalt erbot Klage; durch einen Privatdetektiv hatte er erfahren, daß sein ehemaliger Diener ein Bankguthaben von 750 000 Franken besaß. Pablo nahm sich den berühmten Pariser Verteidiger Dr. Giffard an, und dieser machte dem Gericht klar, daß ein Kammerdiener von der Güte Pablo's im Laufe weniger Jahre sehr wohl bezahlter Million erlangen könne, zumal der Argentinier täglich die Gaben eines kleinen Kaufmanns in die Hand nehmen konnte. Dem Pariser Richter dürfte die Entschelung zwischen einem solchen Herrn und einem solchen Diener schwer nicht durchzuführen sein.

Zitel und Orden en gros

Der Fälscher mit 23 Titeln.

Der dieser Tage durch den Spürsinn eines Leipziger Journalisten aufgedeckte Leipziger Zitel-Fälscher zieht weitere Kreise. Der verhaftete Dr. Albert hat nachweislich Konsul- und Vizekonsul-Titel verkauft. Der Schwimder scheint aber nur ein Mitglied einer Gruppe von Fälschern zu sein, deren Zentrale sich in Berlin befindet. Genaue Angaben in den Wohnungen der Beschäftigten in Berlin, Dr. Wittig, Weisbergstraße, und Geheimrat Dr. Albrecht Maria Rathes am Rollendortplatz haben belastendes Material zutage gefördert.

Wichtig allein führt den Doktorstitel zu Recht, während Rathes sich den Geheimrat- und Doktorstitel selbst zugelegt haben soll. Rathes, der angeblich ein Bruder des Führers und Separatistenführers Josef Rathes ist, soll im ganzen 22 Titel und 14 Orden besitzen. Er behauptet, daß ihm die Titel Professor, Geheimrat Hofrat und Geheimrat Staatsrat am 10. Oktober 1918 von einem deutschen Bundesstaat verliehen worden seien. Wegen ihm liegt ein Haftbefehl vor, der aber wegen Krankheit des Rathes noch nicht durchgeführt werden konnte.



Konf. Weißwaren

- Kleider-Kragen aus Rippe, Batist oder Crêpe de chine St. 0,85 0,40 **0,27**
- Kleider-Garnituren aus Crêpe de chine St. 2,75 1,85 **0,90**
- Kleider-Westen aus Batist oder Rippe St. 2,10 1,25 **0,68**
- Kleider-Westen aus Crêpe de chine St. 2,75 2,75 **1,85**

Handschuhe

- Damen-Handschuhe Paar 1,15 0,75 **0,48**
- Damen-Handschuhe Leder-Linnet Paar 1,95 1,35 **0,90**
- Damen-Handschuhe mit Manschetten Paar 2,25 1,45 **0,95**
- Damen-Handschuhe Glasleder Paar 5,25 3,90 **2,75**

Kinder-Mützen

- Zugkappen für Mädchen, schwarz und farb. Kunstseide St. 2,85 1,95 **1,45**
- Matrosen-Mützen für Knaben und Mädchen St. 2,40 1,95 **1,25**
- Basken-Mützen schwarz und farbig St. 2,95 1,85 **0,98**
- Schüler-Mützen für städtische Schulen St. 4,50 3,90 **2,75**

Herren-Artikel

- Weiß Oberhemden mit Umlegmanschetten St. 6,50 4,50 **3,90**
- Bunte Oberhemden mit Umlegmanschetten St. 7,00 5,00 **3,75**
- Umlegekragen neueste Formen St. 1,00 0,85 **0,50**
- Hosenträger-Garnituren Garnitur St. 3,50 2,00 **1,25**
- Selbstbinder moderne Muster St. 0,95 0,75 **0,45**
- Selbstbinder neue Streifen St. 3,90 2,25 **1,45**

Damen - Kleidung

- Herrnstoff-Mantel mit Blumenkante und Gürtel St. 17,50 12,50 **9,50**
- Rips- u. Rips-Mantel reine Wolle, mit Blusenstopp, kleids. Verarb. St. 26,50 19,50 **14,50**
- Herrnstoff-Kostüm aus Seide, mod. Muster, flotte Verarbeitung St. 47,50 35,00 **25,50**
- Rips- u. Rips-Kostüm reine Wolle, feine Formen m. Seltengarnier. St. 49,50 36,50 **27,50**

Mädchen-Kleidung

- Mädchen-Kleider Composé und kariert in vielen Farben Größe 50 St. 9,75 6,50 **3,75**
- Mädchen-Kleider aus Kasche und Popeline Größe 50 St. 12,50 8,50 **5,50**
- Mädchen-Mantel aus praktischen Stoffen und Farben Größe 45 St. 9,75 7,50 **5,50**
- Mädchen-Mantel erstkl. Qualitäten u. Verarbeitung Größe 60 St. 15,50 10,50 **8,50**

Damen-Hüte

- Flotte Seiden-Kappen schwarz und farbig St. 3,50 2,75 **1,95**
- Feine Backfisch-Hüte aus buntem Strohflecht St. 4,90 3,90 **2,75**
- Schicke Treffours garniert St. 6,75 5,50 **3,75**
- Kleidsame Frauen-Hüte mit Blumen- oder Reiter-Garnitur St. 7,50 5,25 **3,90**

Damen - Kleidung

- Kascha-Kleider Composé und Bordüre, jugendliche Verarb. St. 19,50 14,50 **9,75**
- Volant-Kleider mit mod. Blusenstopp und Crêpe de chine-Besatz St. 37,50 29,50 **23,50**
- Bulgaren-Dress weiß, Vollwolle, handgestickt St. 10,75 7,50 **4,90**
- Westen armellos, die große Mode, Wiener Geschmack, neueste Farben St. 12,75 9,75 **7,50**

Knaben-Kleidung

- Knaben-Westen und Pullovers große Auswahl, Größe 35 St. 8,50 4,75 **1,75**
- Knaben-Anzüge marine und farbig, Matrosenform, halbbare Stoffe, Größe 0 St. 14,50 10,50 **7,75**
- Knaben-Anzüge Sportform, gute Stoffe u. Verarbeitung, Größe 3 St. 24,50 17,50 **12,75**
- Knaben-Mantel marine und farbig, guter Sitz, gefüttert, Größe 0 St. 12,50 9,75 **7,50**

Damen-Hüte

- Frühlings-Hüte Kröten-Imitation St. 8,75 7,50 **5,25**
- Crêpe Georgette-Hüte feine Verarbeitung St. 14,25 12,50 **8,75**
- Echtes Exoten flots garniert St. 16,50 13,50 **9,75**
- Modelle vornehme Mode-Schöpfungen St. 22,00 18,50 **12,50**

Kostümschals

- Buntdrucke Imitat-Schals in vielen Farben St. 2,85 1,50 **0,85**
- Crêpe de chine-Schals reine Seide St. 3,90 3,25 **2,65**
- Crêpe de chine-Schals reine Qualitäten St. 8,50 6,00 **4,75**



Halle an der Saale - Marktplatz 2 u. 3



Waldwege an die Bergwerke

Der Wald ist die Heimat für die Arbeiter... Der Wald ist die Heimat für die Arbeiter...

In Gottes Namen! Aber, geh, verschweig's der übrigen Welt und sag es nicht in ein Raubzehr und schick es keinem Redakteur!

Da steht nicht, wieviel Gesehnt der Mensch täglich zu sich nimmt! Er klopft mit dem Bärenschweif, er schreit wie im Felsenknäuel.

Und schreit dir's trotzdem, daß du mußt, und frengt es dir die Gendebenkst, und wirt du anderns nicht froh, denn meinstens mit Rückpost!

Der Beginn einer Regenperiode.

Das Wetter der nächsten Woche.

Die trockene, heftige, für die Jahreszeit ungewöhnlich heftige Witterung ist vorüber. Im Laufe der Woche hat das Instrumentalwetter...

Das Regengebiet zeigte seine Ausbildung; die Niederschlagsmengen selbst waren in allgemeinen zwar noch nicht groß, doch mit längerer Dauer und häufiger Wiederholung der Regenfälle...

Die in kommende Woche dürfen ebenfalls regenreichen Hoffnungen auf die Witterung gesetzt werden; besonders wird die letzte, regnerische und bewölktere Periode sogar bis tief in den April hinein dauern, und die Ausläufer für die Osterzeit sind insbesondere einwärtigen nicht eben günstig...

Der Kampf der Arbeiter.

Der Kampf der Arbeiter... Der Kampf der Arbeiter... Der Kampf der Arbeiter...

Der Kampf der Arbeiter... Der Kampf der Arbeiter...

Weihetage der Jugend

Jugendwoche einst und jetzt.

In allen Zeiten und bei allen Völkern ist der Übergang der Kindheit zur Reifezeit mit bestimmten Gebirgen verbunden gewesen. Weidert geschicht hat die christliche Kirche...

Wie sehr die Staatskirchen von 1918 ferner eingegriffen hat, zeigt die Tatsache, daß z. B. in Halle im Jahre 1909 nur 80 Kinder der Jugendwoche zugeführt wurden...

Kurze Zeit vor Beginn — 30 Kinder und zahlreiche Erwachsene füllten den großen Saal — erschienen zwei Polizeibeamte. Sie erklärten, der „Freiheitsverein“, von dem die Feier getragen wurde, sei ein „politischer Verein“...

Im Jahre 1928 und all die Jahre vorher von 1918 an ist eine bezartige Verbindung entstanden. Im Gegenteil, die Jugendweihen beginnen, Bestandteil des öffentlichen Lebens zu werden...

Das ist namentlich bei einer dem Jahrgang und Geschlecht nach ganz verschiedenen Kinderzahl nicht leicht. Besondere Schwierigkeiten sind ein übriges, den Inhalt des Ganzen zu unterrichten. Zu Anfang schreit das hungernde, frierende, in Kitzelhaft groß werdende Arbeiterkind nach Erlösung. Aber die schwachen Eltern, die drohende Kirche und die mächtigen Herren des Gelds...

Kampf spielt in der Welt. Dann aber ist Licht. Mensch und Natur, Mensch und Maschine grüßen sich, Geld und Goldbesitz verfliehet, ein neues, sonniges Menschengefühl ersticht. So im Innern erhaben, sollen unsere Weihen mit straffem Stufen ins Licht, ins Leben schreiten!

Und die Untkosten von 75 Pf., für das Programm sind angesichts der Aufzucht an

Zeit und Dekoration sowie des Gehalts der übrigen Darbietungen für jedermann tragbar gehalten. Der Feiertag wird überall zu haben. Beginn der Ferien: Sonntag, den 1. April, vormittags 10 Uhr, Volkspark.

Konfirmation — Jugendweihen

Es ist durchaus kein Zufall, daß gerade um die Zeit, wenn unsere Mutter Erde sich ansieht, die Regen, farbenprächtiges Kleid anzulegen, sich allerorts die Schulportale öffnen, um einen Teil ihrer Besucher den Weg ins pflichtvolle Leben freizugehen. Wenn die Natur, getrieben von frischen Säften, uns den Frühling immer wieder auf neue befehrt, dann bekommt auch die Menschheit...

Und so hat der junge Mensch von heute, mit dem Eintritt in den bewußten Daseinstampf, die Gegenüberstellung der alten und der neuen Zeit. Jugendkonfirmation verkörpert die alte Zeit, Jugendweihen dagegen die neue. Ich muß hierbei immer an meine Schulzeit denken, denn ich bin noch konfirmierter worden.

Jüngsten der letzten Prüfung und der ersten Qualifikation zum „Eich der Herr“ lag die Beichte. Doch alter Eitte mußte man vor der Beichte mit allen Verwandten und Bekannten ausgeführt haben. Das wäre nicht das Schlimmste gewesen, wenn damit nicht eine offene Beichte verbunden gewesen wäre. Schon damals sträubte sich meine junge Seele gegen diesen Unfuh und ich ging ohne Abbitte zur Beichte. Auf die diesbezügliche Frage meines „Seelorgers“ antwortete ich ehrlich mit Nein. Meine Sünden wurden mir nicht vergeben und ich mußte nach Hause fahren. Als ich es meinem Vater erzählt hatte, sagte er zu mir: „Du, du dumme Junge, warum hast du denn nicht Ja gesagt?“ Ich trant darauf Rastet, fuhr dann wieder zu meinem „Seelorgers“ und, nachdem ich ihm nunmehr alle alle Fragen beantwortet hatte, mußte ich niederknien und betam darauf volle Absolution meiner Sünden.

Nach Jahren hatte ich dann erfahren, daß derselbe „Seelorgers“ als Superintendent seine Gemeinde während des Kriegs um eine hohe Summe Geldes betrogen hatte, durch den Raub mit kirchlichen Büchern usw.

Seute, nachdem ich mich längst zum Atheismus durchgerungen habe, behaupte ich: So verlogen wie damals meine Beichte war, so verlogen und so voller Demut ist die ganze christliche Kirche. Konfirmation bedeutet alte Zeit. Doch das Neue will und muß leben, darum über Bord mit dem Alten! Erst wenn unsere Hirne frei sind von allem Kirchenglauben, hat der sozialistische Gedanke Platz darin. Darum sorgen wir für die Verbreitung der Jugendweihen, damit das Neue zu sich greife, zum Nutzen aller schaffenden Menschen. So ist die Jugendweihen nicht nur Angelegenheit der jüngsten Jugend, sondern aller klassenbewußten Proletariate.

Und so wollen wir Alten auch, in diesem Sinne, mit den Jungen — Jugendweihen feiern. Hasber.

Ein Pranger.

Der Klassenkampf gegen die eigene Parteileitung.

Am 17. März erschien unter der Überschrift „Waldweg, Rosenblätter“ ein auf der „Welt“ ein wichtiges feine illustrierte Blatt im Besonderen des „Klassenkampf“, die in der nach ihrem Erscheinen von der Parteileitung auf das schärfste zurückgewiesen worden ist. Die hier die Zeitschrift herauszubringen ist die Redaktion des „Klassenkampf“.

Diese Erklärung veranlaßt die „Klassenkampf“-Redaktion gefahren an der Stelle, an der sonst über die Einwärtskräfte aus der Partei berichtet wird. Sie ist bemüht so unklar gehalten, daß der an sich schon wenig anpruchsvolle Leser des Kommunistenblatts nicht weiß, — und auch nicht wissen soll — worum es sich handelt. Im Hinblick auf den bevorstehenden Wahlkampf erscheint Aufführung aber notwendig. Und die soll hiermit gegeben werden: Zur Einleitung der Wahlbewegung hielt die frühere erste Sekretärin der kommunistischen Internationale, Angelita Balabanoff, in unserem Bezirk einige Versammlungen ab, die sich natürlich eines außerordentlich guten Besuchs erfreuten. Aus Merger darüber und aus Rücksicht vor der Wahrheit veröffentliche die Abteilung „Aufklärung und Arbeit“ der baltischen Parteileitung der KPD am 17. März folgende Warnung an ihre Anhänger:

„Wichtig! Kommunisten, seid auf der Hut!“

Für Niederbringung der Volkswirtschaft im Bezirk Halle-Mergerburg hat die KPD ein großes Unvermögen. „Die KPD in Halle mit der...“ Soweit sind politische orientierte Freunde, die mit diesem unfähigen, mit blutunterlaufenen Augen auf die Weichen stehenden Angehörigen losgelassen, verfahren, handelt es sich bei diesem Geschehen um ein Verbrechen der vorläufigen Periode, sondern um ein solches der Nachkriegsperiode, das der Klasse der Günstiger angeht und sehr fortzuplanzungs-fähig ist. Trotz des Unverständnisses Aussehen soll es sich um ein Verbrechen handeln, nämlich hartnäckiger Natur und mit großen individuellen Schwereiten behaftet ist. Zum Zweck der Abwehr wird uns von dem und beratenden Menschenfreunde empfohlen: Man solle die Balabanoff und die Wurm etwas in der Gegend der Weidwurzeln (den sogenannten Felsen) mit großen individuellen Schwereiten getroffen. Dem darf man etwas mit der Brennerei geleite.

Im Kampf gegen dieses Ungeheuer empfehlen wir unseren Genossen, so zu verfahren.

Diese Unbefähigung vollbrachten die Sekretäre und Sekretärinnen vor zwei Wochen in ihrem holländischen Wagon gegen eine Frau, der kein Gegenüber als Lenin selbst folgende Zeilen schrieb: „Genossin Balabanoff arbeitet seit langer Zeit in der Partei und als das allerberühmteste Mitglied in der kommunistischen Internationale. Ich bitte, ihr jegliche und welche Unterstützung zu gewähren.“ Und heute erst macht man bekannt, daß die „Klassenkampf“-Redaktion diese „wichtig sein sollende“ Unbefähigung sofort zurückgewiesen haben will. Das ist natürlich eine eben große Sünde, wie das „wichtig sein sollende“ Besondere gegen eine althergebrachte Kampfmethode. Die Erklärung der Redaktion ist nur notgeringener erfolgt, weil die Zahl der Leser, die für solche Kampfmethoden kein Verständnis haben und das Unbehagen an dem Ganzen wissen, gar zu groß wurde. Wir begnügen uns mit diesen Feststellungen und geben nur noch die Antwort wieder, die die befehligte Frau in einer öffentlichen Versammlung in Halle an ihren einstigen Parteigenossen erteilte:

„Ich lehne es ab, meine Finger mit dieser Artung zu beschmutzen. Beteiligt waren die Sekretäre noch nicht einmal Kommunisten zu jener Zeit, ich bin Lenin und Trozki erstanden, das Amt der 1. Sekretärin der kommunistischen Internationale zu übernehmen, als ich als Propagandistin des Kommunismus in Rußland wirkte.“

Ich bin angegriffen und der KPD, als ich die kommunistischen Kampfmethoden vorzuziehen nicht mitmachen wollte. Ich bin angegriffen, als Moskauer Korruption auf die kommunistische Internationale über-



Eine nette Abendunterhaltung....? Spielen Sie doch „SUPERIA-QUARTET“ die Karten dazu finden Sie in den Schachteln von „SUPERIA“ der neuen charaktervollen Zigarette 58 ZUBAN

Schützenhaus Wenn a. S.
 Inhaber Walter Koch, Postfach 73
Seit Sommerbeginn!
 Catering für Brautpaare, Gäste, Vereine
 Wägen, wenn auch für kleine Gäste
 Gütliche Bedienung

Idealer Kostgüter für Logen, und Festtage
 Touren von Halle und Umgebung, 2018
 Die Tausende Autostunden
 ab Hallesche vom 10 Uhr u. nachm. 3 Uhr
 Rückfahrt ab Weitz: 6 Uhr abends.
 Jeden Sonntag ab 3 Uhr Kaffee-Konzert.

zum Osterfest
 Besonders günstige Angebote:

Herren-Anzüge in modernem Stoff, tragbarer Stoff . . . 27⁰⁰ und höher
 Herren-Anzüge in den neuesten Stoffen, Ersatz für Wolle . . . 30⁰⁰ und höher
 Frühjahrs-Winter Anzüge in modernem Stoffen . . . 30⁰⁰ und höher
 Frühjahrs-Paletots in schwarz und marengo . . . 30⁰⁰ und höher
 Sport-Paletots Sportcoat, verriegelt, Kaschmir u. Herdelle . . . 45⁰⁰ und höher
 Sport-Anzüge in Cash, Manich, u. ander. strapazierfähig. Stoff . . . 23⁰⁰ und höher
 Windjacken gut imprägnierte Stoffe . . . 6⁰⁰ und höher
 Anzüge für Buntinge Reutetten in engerer Auswahl . . . 19⁰⁰ und höher
 Anzüge für Knaben jeden Alters . . . 4⁰⁰ und höher

G. Reinsch *Welle an der Saale*
Schmeerstr. 28
 Nicht am Markt, neben G. Seiwitz 1908

Ostern!
 Die neuesten Modeschöpfungen
**Krawatten
 Oberhemden
 Handschuhe
 Haarhüte
 Unterwäsche**

finden Sie bei mir in reichster Auswahl! 1919
Otto Blankenstein
 Obere Leipziger Str. 71

Der neue Pil-Ofen
 mit Luft-Ventilation u. Elektro-Verbrennung!

Kenner und Fachleute wählen nur noch das Pil-System. Für Wohnungen, Büros, Läden, Gaststätten, Kegelbahnen, Säle, Verwaltungen, der beste Ofen. Stets reine, gasfreie Zimmerluft. Restlose Verbrennung der Rauchgase, daher geringster Brennstoffverbrauch.
 Auskunft kostenlos durch
Bruno Neumann & Co.
 Generalvertreter der Pil-Ofen
 Halle (Saale) **Bismarckstr. 5** Fernspr. 24550

Die richtige Bezugsquelle
 für Tauerwäbe und Stroh wäbe, Oberhemden und Geflügelhemden, Geflügelnetz und Gedenkhüte, Verputzmörtel in allen Arten für Bauwäbe „Gieschbör“
 Schmeerstr. 2, nicht am Markt

Bahnhofswirtschaft Weinberg Gröbers
 Regelmäßig Sonntag früh ab 9 Uhr:
 in Speisstuben und Fleischküche
 Nachmittags: **Stonzert**
 Abends: 803
 Tagungsveranstaltung
 Empfängnis Saal (100/300 Pers.)
 reichl. Sonnabende noch frei

Paul Selter und Frau
 Tüchtige Ziegelei-Arbeiter
 stellt noch ein
Elften Siegel's Zeithe
 Ringstraße 1, 2007 Bernburger Str. 10

Für Ostern
 passende Geschenk-Artikel in
Porzellan, Glas, Steingut

Heinrich Baensch
 Inhaber: G. Beckers Erben
 Fernruf 26622 **Halle a. S. Marktplatz 23**

Armaturendreher Schlosser :- Metallformer
 für dauernde Beschäftigung gesucht. Angebote möglichst mit Zeugnisabschriften an
Süddeutsche Armaturen-Fabrik, Bronze- und Eisengieberei
 Heidenheim-Brenz (Württemberg) 1917

Bekanntmachung
Staatl. Städt. Handwerker-Klassen u. Kurse, Ostjahrstr. 1.
 Anmeldungen mit Schulbescheinigung werden am 11., 12. und 13. April, abends 10 bis 20 Uhr, Zimmer 6, entgegengenommen. Stundenpläne kostenlos im Büro. Der Unterricht beginnt am Montag, dem 16. April.
 Halle, den 26. März 1928. Der Magistrat.

Druckfache
 An die
Geschäftsstelle des „Volksblatt“
Halle a. C.
 G. Kärkerstr. 6

Warum Großmutter Sunlicht Seife schätzt



Grossmutter kennt den wahren Wert wohlgepflegter Hauswäsche. Sie hat sie sorglich behandelt, all die Jahre hindurch. Voll reifer Erfahrung sagt sie: „Seit 30 Jahren verwende ich nur die gute reine Sunlicht Seife; sie hat mir stets die Arbeit erleichtert, schäumt prächtig und gibt eine köstliche blütreine Wäsche. Auch für mich selbst verwende ich nichts anderes.“
 Nehmen Sie Sunlicht Seife auch für alle anderen Reinigungszwecke in Haus und Küche. Ihre Reinheit und Ergiebigkeit macht sie für alles geeignet.
 Doppelstück 40 Pfg.; grosser Würfel 35 Pfg.

Wer Freude an seinem Garten haben will, sollte zur Aussaat nur wirklich erstklassige, einwandfreie
Sämereien
 anschaffen. Nur solche bringen Erfolg. Kaufen Sie in meinem Geschäft und Sie werden stets zufrieden sein. Man beginnt jetzt mit der Aussaat von Zwiebeln, Karotten, Mören, Erbsen, Salat, Radies, Petersilie, den hauptsächlichsten Sommerkräutern usw.
 Ferner empfehle ich:
 Gras- und Wiesensamen, Frührosetts, Futterrübenkerne, Chardons u. andere Blausamensorten, Weizenmehl, Pflanzenstärkungsmittel, Gartenwerkzeuge usw.
Ersterer Samenhandlung
Wilhelm Grell, Markt 15
 früher nebenan Nr. 16

Geschoer 10.- Pfl.
 kostet auf Teilzahlung ohne Volksbadewanne bei G. Brosse, Gr. Sandberg 8.
Kukirol
 kostg. sehr schön und schwebend
Höhneraugen
 (Hornhaut-Schmerzen) - Wurzel
 Viehmillionenfach bewährt.
 Packung 75 Pfg.

Ellenburg
Allgemeine Ortskrankenkasse Ellenburg
 Der Vorstand hat in seiner gestrigen Sitzung die Änderung der Statuten 7 und 8 beschlossen, und zwar gilt jetzt für Stufe 7 ein Tagesverdienst von über 5,00 RM, bis 7,- RM, und für Stufe 8 ein Tagesverdienst von über 7,- RM, bis 9,00 RM.
 Diese Änderungen treten mit dem 1. April 1928 in Kraft. Constatne Unterzeichnungsliste werden von dieser Änderung nicht berührt. Die Kassenrechnung ist in der nun gelieferten Form stellt sich wie folgt:

Stufe	Tagesverdienst	Grundlohn	Wohndbeitrag	Krankengeld für den Tag	Sterbegeld
1	bis 1,-	0,75	0,27	0,45	50,-
2	über 1,- „ 1,50	1,25	0,45	0,75	50,-
3	„ 1,50 „ 2,50	2,-	0,72	1,20	60,-
4	„ 2,50 „ 3,50	3,-	1,05	1,80	90,-
5	„ 3,50 „ 4,50	4,-	1,41	2,40	120,-
6	„ 4,50 „ 5,50	5,-	1,77	3,-	150,-
7	„ 5,50 „ 7,-	6,50	2,28	3,90	195,-
8	„ 7,- „ 9,50	8,-	2,79	4,80	240,-
9	„ 9,50	10,-	3,51	6,-	300,-

Der Herr Oberpräsident in Magdeburg hat a) für die Vertagung der Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrates der Ortskrankenkasse Ellenburg, b) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, c) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, d) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, e) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, f) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, g) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, h) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, i) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, j) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, k) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, l) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, m) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, n) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, o) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, p) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, q) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, r) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, s) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, t) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, u) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, v) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, w) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, x) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, y) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, z) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg.

Wo Schuhe
 Franz Wernes
Schuhwarenhaus!
 Kaufe ich meine 1234
Wahle Schuhwaren
Der Realist-Gladstetter
 wird am 1. April auf den Seiten (Schuhhof-Wart und Bergfriedhof-Wart) die Zentrale eröffnen. Alles Nähere ist aus den Zeitungen, die an den Zeitungskästen und in den öffentlichen Lokalen ausliegen, ersichtlich. Ellenburg, den 30. März 1928. W. W. W.

Der Herr Oberpräsident in Magdeburg hat a) für die Vertagung der Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrates der Ortskrankenkasse Ellenburg, b) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, c) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, d) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, e) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, f) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, g) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, h) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, i) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, j) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, k) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, l) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, m) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, n) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, o) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, p) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, q) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, r) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, s) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, t) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, u) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, v) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, w) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, x) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, y) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg, z) die Vertagung der Wahl der Mitglieder der Verwaltung des Bezirks der Ortskrankenkasse Ellenburg.



Die Hehllichkeit der Ehegatten

Das zwei Menschen, die lange Jahre in der Ehe zusammenleben, nicht nur in ihren Gewohnheiten, sondern auch in ihren Gemütszuständen einander ähnlicher werden, ist eine so oft zu beobachtende Erscheinung, daß wohl niemand die Zusammenhänge über die Ursachen dieser Ähnlichkeit erschließen möchte. Man nimmt gewöhnlich an, daß bei dem Zusammenleben die Frau vom Mann Geistes aufnimmt, die in ihrem Körper fließen und im Laufe der Zeit eine gewisse Ähnlichkeit hervorgerufen. Das ist natürlich ein Punkt, der sicher nicht zu vernachlässigen ist. Man kann das alles Wort in diesem Zusammenhang verlieren. Was der Mensch ist, das ist er. Die jahrelange gleiche Erziehung tut ebenfalls das ihre, eine Angleichung herbeizuführen. — Aber als wichtigstes neben diesen mehr äußerlichen Einwirkungen hat wohl wohl die seelische Beeinflussung zu gelten. Es ist bekannt, daß Menschen bestimmter Gewohnheiten auch einen bestimmten Persönlichkeitscharakter haben, so daß man sich schon nach dem äußeren Gesicht und Charakter eines Menschen bestimmen kann — wenigstens so weit es sich um Angehörige einer Art handelt. Es tritt also die gleiche Wandlung ein, wie im Menschen der Ehepartner, ohne daß die gleichen Ursachen mitwirken, die im Anfang erwähnt wurden. Wo es in die Ehe eingetreten ist, hat die Frage beschäftigt; er ist der Meinung, daß die Zusammenführung und das Zusammenfließen sich auf das Gemütsleben, und ebenso natürlich die Ähnlichkeit. Und hier findet man wieder einen festen Zusammenhang. Der Ehepartner, der bei allen Menschen der gleiche Charakter ist, hat auch bei allen Menschen der gleichen Art. Es tritt also die gleiche Wandlung ein, wie im Menschen der Ehepartner, ohne daß die gleichen Ursachen mitwirken, die im Anfang erwähnt wurden. Wo es in die Ehe eingetreten ist, hat die Frage beschäftigt; er ist der Meinung, daß die Zusammenführung und das Zusammenfließen sich auf das Gemütsleben, und ebenso natürlich die Ähnlichkeit. Und hier findet man wieder einen festen Zusammenhang. Der Ehepartner, der bei allen Menschen der gleiche Charakter ist, hat auch bei allen Menschen der gleichen Art.

zur Nachahmung können und sollen sind? Es ist anzunehmen, daß die menschliche Natur, wie die Natur überhaupt diesen Nachahmungstrieb als wichtigen Entwicklungsfaktor braucht. Ohne den Nachahmungstrieb, es einem anderen gleichzutun, würde die Rasse der Menschheit schließlich versterben. — Selbstverständlich übertragen sich nicht nur immer durch Nachahmung, sondern häufig auch infolge des festen Nachahmungstriebes, wie man es vor allem beim Wilden beobachten kann. Als Beispiel kann man an eine Schullehre denken, welche der Schüler haben. Auch bei nicht notwendigen Übernahmen spielt der Nachahmungstrieb, die Einwirkung, eine sehr große Rolle. Die Naturforscher vergleichen die Nachahmung und Anpassungsfähigkeit mit der Mimikry, die ja im Leben der Pflanzen und Tiere eine so wichtige Rolle spielt. Das nachgeahmte Kind, das seine Nachahmung nicht einem bewußten Willen zu unterwerfen gelernt hat, bringt, wenn es seine Instinkte oder seine Wünsche ausdrücken will, seine gesamte Mimikry in Tätigkeit; es geht die Mimikry des Gesichts und der Mimikry der Stimme an; es geht, es geht aber auch die Mimikry des Körpers an und bringt sie zum Ausdruck. Es ist im Laufe der Zeit lernt es seine Mimikry seinem Willen unterwerfen, bis es als Erwachsener seine Mimikry durch Gewöhnung (gleiches tut, die ihn zu erkennen unendliche Schwierigkeiten bereitet. Der Mimikry, der Sportsmann hat die Fähigkeit dieser Nachahmungsfähigkeit in ganz besonderem Maße. Er kann Muskelgruppen ausfallen und vollziehen, und ebenso in seinem Dienst nehmen. Ein Schachspieler, der verzeiht hat, ist, wird kaum jemals seiner Frau ähnlich werden, da sein eigenes Willensbild so beherrschend ist, daß er sich nicht durch die Mimikry der Frau beeinflussen lassen. Im allgemeinen kann man wohl davon ausgehen, daß eine feste Nachahmung der Ehegatten nur stattfinden kann, wenn das Zusammenleben lang und ununterbrochen, wenn auch die seelische Einstellung harmonisch war. Nur dann, daß man sich bei Ehegatten gegenüber, die die gleiche Hehllichkeit erweisen. Es ist denn die Hehllichkeit eines Ehepartners das schlagendste Zeugnis für das Glück seines Lebens.

Das trotzigste Kind.

Unabsehbarer Schaden wird tagtäglich in der Kindererziehung dadurch angerichtet, daß die meisten Eltern dem Troz ihrer Kinder in ganz falscher Weise begegnen. Sie wissen nicht, daß es ein gesunde Kind im vierten und fünften Lebensjahr eine ausgeprägte Trozperiode hat, die gewöhnlich für den kleinen Menschen nicht weniger schwer zu ertragen ist als für seine Mutter. Wir sollen uns freuen, wenn sich ein Kind recht vollkommen mit der Aufnahmefähigkeit ausbreitet, und Autorität nicht wünschen, daß es sich demütigt einer Autorität beugt. Gerade sind die Eltern, die diese Autorität verweigern; später werden es Sorgekräfte und allgemeine überkommene Anschauungen sein. Die Erwachsenen, die sich nicht über alles gefallen lassen, an nichts wenig Kritik üben, sind sehr häufig als Kinder falsch behandelt worden. Ihre Drang, eine selbständige Stellung gegenüber einer elterlichen Anordnung einzunehmen, ist mit Schlägen niedergeschlagen worden.

Das heißt nun freilich keineswegs, daß wir dem Kinde eben Willen lassen sollen, denn das wäre eine ebenso schlechte Beseitigung für das Leben wie die Erziehung zum Dummheitserben. Es gilt, zunächst einmal nur das zu verbieten, was unbedingt verboten werden muß, nicht aber unermüdet in dem Kinde herumzuschießen. Wenn man sich dem Troz nicht wehren sollte, werden schon viele Gelegenheiten für das Kind sich zu ergeben. Was die Mutter wirklich anordnen muß, das muß auf das Kind einfach wie ein Naturgesetz wirken. Das Kind verlangt ja auch zuerst, daß man ihm den Troz gibt, und lernt erst allmählich, daß das gar nicht möglich ist. So lernt es auch, wenn nur die Mutter mit Ruhe und Ueberlegenheit das Kind zu führen weiß, daß es gar nicht in Betracht kommen darf, sich den wenigen notwendigen elterlichen Verböten und Geboten zu widersetzen. So frühzeitig das Kind es zu verstehen vermag, gebe man ihm Erklärungen, damit es die Maßnahmen der Eltern nicht als Willkür empfindet. Dem vierjährigen Kinde, das an einem hübschen Tage sein Willensleben nicht ansetzen will, muß es mit einer Ruhe und Ueberlegenheit entgegen genommen werden, die das Kind einfach entwirrt. Dem älteren Kinde wird man einfach sagen, warum man das von ihm verlangt. Unter gar keinen Umständen aber darf ein Kind geschlagen werden! Doch niemals ist ein Kind, das wegen seines Trozes geschlagen wurde, dadurch wirklich gebessert, sondern höchstens bequemer für die Eltern geworden. Diese Bequemlichkeit wird aber dadurch er-

kauf, daß der junge Mensch entweder zu einem Dummhieser heranwächst oder einen tiefen Haß gegen diejenigen Menschen nährt, die seinen Willen zu brechen versuchen, anstatt ihn zu lehren. Ganz anders liegt das bei dem Kind, das so sehr weigert, wenn es sich trotzig gegen eine fremde Gewalt auflehnt? Es werden nicht viele Kinder, die überflüssig sind, getroffen und mit Strenge durchgehärtet, weil die Eltern ihre Macht vor sich selbst und vor dem Kind zeigen wollen? Am liebsten zeigt sich dies bei dem Besessenen, der sich zu denken oder Verzeigung zu bitten. Man kann wohl ein Kind dazu anregen, sich zu bedenken, wenn es vielleicht etwas gefehlt bekommen hat, worüber es sich freut. Damit hilft man ihm ja nur, den Ausdruck für seine Freude zu finden, der dem zum Gemeinheitsgefühl erweckenden Menschen natürlich ist. Das Kind teilt gewissermaßen in seinem Dantem dem Geber seine Freude mit. Aber schon die Antragung ist verfehlt, wenn sich das Kind nicht freut. Mehr jedoch als eine Verantwortung, nämlich ein Gefühl zum Danken, darf man es in gegeben werden. Dadurch erzieht man ja nur gar Beobachtung leerer Formen.

Ein Kind, das ungenießbar feinsinnig. Durch die Feinsinnigkeit wird die Feilschigkeit leicht verletzbar als die meisten Erwachsenen anderer. Es sind nicht die feinsten Kinder, die mit Troz reagieren, wenn sie nicht artifiziellem genug angefaßt werden. Ein gewisses Maß an Troz ist das Zeichen eines selbständigen Charakters und sollte als solches verstanden und mit äußerster Ruhe und Geduldheit behandelt werden. Ein übermäßig trotziges Kind läßt auf pädagogische Fehler in der Erziehung schließen.

Die gesetzliche Unterhaltspflicht.

Nach einem Antrage des Reichs der beständig Berufsverhältnisse soll gegen solche Personen, die sich ihrer gesetzlichen Unterhaltspflicht entziehen, künftig auf eine Strafe bis zu einem Jahre Gefängnis erkannt werden. Ein erster Schritt werden können schuldlos unglückliche Eltern betroffen werden, die sich nicht selten in erhebliche finanzielle Schwierigkeiten verwickeln, ohne eigenes Zutun im Betriebe ihrer Ehefrau arbeiten. Auch heute schon erkennen die Gerichte vielfach, wenn solche Erwahnungen gemacht werden, die Schuldverhältnisse der Kinder gegen die Eltern und die Ehefrauen der Mütter an. Der Antrag der Berufsverbände, der sich auf die Erfahrungen einer langjährigen Praxis stützt, würde den Unterhaltspflichtigen einen verächtlichen Streifen ziehen. Freilich bleibt auch dieser gutgemeint Schritt problematisch, weil zu befürchten ist, daß dem Kinde durch die Gefährdung des Mütter erst recht der Unterhalt entzogen wird.

Kitty läßt sich nicht kriegen

Roman von Rudolf Reymar
Copyright by Rudolf Reymar, Berlin W. 8.

2 (Schlußwort verlesen.)
Und nun, was hat dieser Pflanzling mit dem raffinierten Kaffeestrauch zu tun? Soll ich nicht Kitty kombinieren? Ich bin in richtiger Frauenlogik...
„Aber...“ meinte O'Donnell, „welche Phantasie! Ich habe diesen Mac Kay gar nicht zu Gesicht bekommen.“
„Dann müßt du mich vielleicht gar an Eniffles selbst verurteilen?“
„Aber...“ Jonathan Eniffles ist seit fünfundsiebzig Jahren glücklich verheiratet und hat erst vor zwei Monaten die silberne Hochzeit gefeiert. Außerdem hat er einen erwachsenen Sohn... wollen wir nicht am Frühstücksstisch weiterplaudern?“
„Einerhanden, Pa. Also Eniffles hat einen erwachsenen Sohn? Ist er vielleicht auch schon verheiratet?“
„Nein“, gab O'Donnell gehergt zu, „er ist es noch nicht.“
„Gerücht?“
„Auch nicht. Doch nicht. Aber sein Vater wünscht nichts feineres, als daß er es wäre.“
„Es nahmen am Frühstücksstisch Platz.“
„Sontz oder Pam?“ fragte O'Donnell.
„Mutter. Und mit dem wünscht Herr Jonathan Eniffles seinen Sohn zu verlieren“, fragte Kitty herabfahrend und misstrauisch ihren Vater weiter.
„Mit... mit...“ die hier die Mutter, Kleinkind.
„Dante, Pa. — Daran wird nichts. Eniffles soll seine Pläne nur aufgeben. Sie sind nicht der Mühe wert. Uebrigens... wie sieht dieser junge Mann aus, der sich mit mir verloben möchte?“
„Ja...“ er meinte nicht,“ antwortete O'Donnell.
„Sich aber in sie reizend. Und du verabschiedest mit diesem lieben Gefährtenfreund über unsere Röhre und Gehörgänge hinweg...“
„Nein, nein, du verabschiedest ganz falsch, Stöbling. Sie soll auch natürlich erst einmal sehen und...“
„... kommen und lieben lernen“, ergänzte Kitty

angeführt. Ich denke nicht daran, den jungen Mann zu heiraten.“
„O'Donnell hatte ruhig den silbernen Löffel in die Hand genommen, drehte ihn herausziehend mit gelbem Gele und ließ den bernsteinfarbenen Saft süßen seinen Lippen verschwinden.
„Du wirst nicht daran denken können, den besorgten jungen Mann kennenzulernen, liebes Kind. Er ist jetzt bereits mit dem Abendessen aus dem Hause in Bristol aus und wird sich lediglich mit meinem Wagen in unser Haus begeben, um für eine Woche unser Gast zu sein.“
„Das ist unerhöhl!“ empörte sich Kitty. „Ich verabschiede mich heute Nachmittag beim Papa und lerne nicht eher zurück, als bis dieser schreckliche Mensch wieder abgereist ist.“
„Kitty“, wiederholte O'Donnell, „erzählst mir über das Ereignis, Kitty, wie kommst du bei den jungen Mann einen schrecklichen Menschen nennen. Du kennst Benjamin Eniffles obenwiegend wie ich.“
„Das ist ja gerade das Besondere an dem jungen Manne, daß ihr Vater über die Röhre der Kinder hinweg verfügen zu dürfen glaubt und uns aus geschäftlichen Motiven mitteilen verabschiedet. Doch einmal, ich werde das Haus verlassen, ehe es dieser Benjamin tut.“
„Kitty“, wiederholte O'Donnell, die Hand in seiner Hand verabschiedete. „Hörst du nicht, wie er mich wieder verabschiedet?“
„Kitty“, wiederholte O'Donnell, „erzählst mir über das Ereignis, Kitty, wie kommst du bei den jungen Mann einen schrecklichen Menschen nennen. Du kennst Benjamin Eniffles obenwiegend wie ich.“
„Das ist ja gerade das Besondere an dem jungen Manne, daß ihr Vater über die Röhre der Kinder hinweg verfügen zu dürfen glaubt und uns aus geschäftlichen Motiven mitteilen verabschiedet. Doch einmal, ich werde das Haus verlassen, ehe es dieser Benjamin tut.“
„Kitty“, wiederholte O'Donnell, die Hand in seiner Hand verabschiedete. „Hörst du nicht, wie er mich wieder verabschiedet?“
„Kitty“, wiederholte O'Donnell, „erzählst mir über das Ereignis, Kitty, wie kommst du bei den jungen Mann einen schrecklichen Menschen nennen. Du kennst Benjamin Eniffles obenwiegend wie ich.“
„Das ist ja gerade das Besondere an dem jungen Manne, daß ihr Vater über die Röhre der Kinder hinweg verfügen zu dürfen glaubt und uns aus geschäftlichen Motiven mitteilen verabschiedet. Doch einmal, ich werde das Haus verlassen, ehe es dieser Benjamin tut.“
„Kitty“, wiederholte O'Donnell, die Hand in seiner Hand verabschiedete. „Hörst du nicht, wie er mich wieder verabschiedet?“

„Also, liebste, willst du die unabhürter Seele meines verzeihlichen Vaters wenigstens mit einem Schimmer der Hoffnung aufheben?“
Kitty überlegte. „Es gab die Röhren und überdeckte ihre Röhren mit einer zerkochtenen Röhrenschicht.“
„Kann ich dich nicht brauchen du das Geld für die Hand von Horzion oder den neuen Kredit?“ fragte sie schließlich.
„Eine Woche vielleicht werde ich die Hand verzeihen können. Wenn du bis dahin die Verlobung mit Eniffles junior beabsichtigst.“
„Es brach seine Rede ab, indem sie sich schnell erhob.“
„Ja werde eine Ehepartnerin in meinem Leben machen, um mir alles zu überlegen und in jeder Hinsicht zu denken, die ich mir wünschen kann, mit meine Entscheidung mitzuteilen. Auf Wiedersehen, Pa.“
„Auf Wiedersehen, mein Kind“, entgegnete O'Donnell heimlich, während Kitty's Lippen seine Stirn freilegte. Röhrendlich drehte er den Ellenbogen erneut im Kontingenz und führte ihn an den Mund.

Duwend Buchhalter überflüssig machte. Es war etwa so, als wenn ein reicher Mann sich einen Bedienten anstelle, der wieder er selbst in ein Zimmer trat, das elektrisch hoch elektrifiziert. Die elektrische Beleuchtung ist wichtig, die modernsten Komfort unentbehrliche technische Erzeugnisse. Der stichtipfende Bediente oder ist überflüssiger Luxus.“
„So Lebensumstände waren amändernd die Menschen in dem modernen Bankbetrieb des Hauses James Worzion geworden. Aber innerlich, waren sie auch nur wichtige Jahrsabende, sie mußten doch funktionieren, sollte der Wirtschaftslappen. Sie mußten die großen Maschinen, die sie betriebe überflüssig gemacht hatten, ein- und ausfallen. Das wichtigste Jahrsabende etwa von Tom Durts, einer der nicht durch die Maschinen abgehenden Banker. Er sah an einer der großen Rechenmaschinen, die machte, was er wollte, weil zu betriebe, die die schwierigsten arithmetischen Aufgaben im Augenblick zur Lösung und zu Buch brachten. — Von morgens um neun bis nachmittags um fünf bediente er seine Maschine, die er bediente, wie eine Kugel, sein mit dem kleinen Unterflügel, daß er diese Maschine nicht nur bediente, sondern gebaut liebt. Das war das Schöne an Tom Durts und das Besondere zugleich, daß er es fertig brachte, seiner mechanischen und einmütigen Beschäftigung zu neigen.“

Seine Maschine brachte die geistlichen Vorgänge auf dem ersten Konto zu Papier. Das heißt, die alphabetisch Anordnung laufender Konten von Chobone, Jim, Deklarationsaufsätze, bis zu Oil Company, Excelsior... Jedes einzelne dieser Konten bediente für Tom Durts ein Erlebnis. Er verfolgte mit einem Eifer, als wäre er selbst der Inhaber seiner Konten, alle Geschäftliche, die sich unter den Funktionen seiner Rechenmaschine auf ihnen abspielten. Berechnungen, Abhebungen, Schlußrechnungen, Abschreibungen, Effektenverläufe, alle bankmäßigen Geschäftliche, die irgend ein Inhaber eines Kontos der ersten Klasse tätige bewegen und erwecken Tom Durts den unbedeutendsten Wert. Doch zu Hause bei seinem einfachen Abendessen beschäftigten ihn die Maßnahmen seiner Konten-Inhaber. Er kritisierte sie, freute sich über schnellen Vermögensgewinnen, hegte Neugier bei bedeutenden Finanztransaktionen.
Denn Tom Durts zu allen seinen Konten ein verständliches Verständnis besaß, so hatte er doch auch ein bevorzugtes Lieblingskonto. Es war das von Thomas O'Donnell, Bogenmacher. Reineswegs nannte Tom Durts den Inhaber dieses Kontos etwa persönlich, noch wußte er auch nur das gestiegene über O'Donnell und seine private Vermögenssituation. (Fortsetzung folgt.)

